

---

MITTWOCH, 14. SEPTEMBER 2022, 19 UHR

### «HAUS DES KINDES»

Lesung und Buchvorstellung mit Helga Kurzchalia

Moderation: Thomas Flierl

Das Wohn- und Kinderkaufhaus von Hermann Henselmann befand sich am Eingang der Stalinallee. Das Leben dort ist der Ausgangs- und Kristallisationspunkt dieses episodenhaft erzählten Romans, der Anfang der 1950er Jahre beginnt und 1965 endet. Wir begegnen den Nachbarn, den Henselmanns und Havemanns, Alex Wedding, F. C. Weiskopf und Bodo Uhse. Die Protagonistin erlebt den Widerspruch zwischen ihrer privilegierten Situation und der Außenwelt, zwischen der Stalinallee und ihren Seitenstraßen, deren Lebenswirklichkeit zu den Erwachsenen in ihrer Umgebung oft nur schwer vorzudringen scheint. Eine literarische Spurensuche im Herzen Ost-Berlins, die dokumentarische Genauigkeit mit erzählerischer Originalität verbindet. Helga Kurzchalia ist Psychotherapeutin und Autorin.

---

MITTWOCH, 28. SEPTEMBER 2022, 19 UHR

ARCHITEKTURVORTRAG 37

### DAS HOCHHAUS AN DER WEBERWIESE.

#### ZUM 70. GEBURTSTAG EINER ARCHITEKTURIKONE

Vortrag und Diashow von Eva Rothkirch, Moderation: Thomas Flierl

Der Leitbau der Gestaltung der Stalinallee in Berlin und vieler weiterer Bauvorhaben in der DDR, das Haus an der Weberwiese, wurde am 1. Mai 1952 eingeweiht. Geschaffen hatten ihn die Architekten der Meisterwerkstatt I an der Deutschen Bauakademie unter Leitung von Hermann Henselmann. Die Weberwiese ist ein kleiner Park, dessen Bezeichnung auf ortsansässige Weber zurückgeht, die hier ihre Stoffe trockneten. Nach der Reichsgründung 1870/71 wurde jedoch auch diese Gegend eng bebaut. Der Vortrag schlägt den Bogen bis in die Neugestaltung des Areals Anfang der 1950er Jahre. Besonderes Augenmerk wird dabei der Architektur und Ausstattung des Hochhauses und der Wohneinheiten gewidmet. Eva Rothkirch kann sich auf persönliche Erinnerungen stützen. Ihre Großeltern gehörten 1952 zu den Erstmietern, sie selbst ist hier aufgewachsen.

---

MITTWOCH, 5. OKTOBER 2022, 19 UHR

### ANDREJ PLATONOW: «DER MAKEDONISCHE OFFIZIER»

Lesung und Buchvorstellung mit Michael Leetz

Moderation: Thomas Möbius

«Nicht zur Veröffentlichung bestimmt», heißt es in einer Akte des sowjetischen Geheimdienstes über Andrej Platonow und sein Romanprojekt *Der makedonische Offizier*. Zwischen 1932 und 1936 entstanden, blieb es Fragment und wurde erst Mitte der neunziger Jahre in Russland veröffentlicht. Der dichte Text enthält nicht nur die schärfste Kritik an Stalin, die Platonow jemals formulierte, sondern auch seine Vorahnung einer von Menschen verursachten globalen Katastrophe. Michael Leetz hat das Fragment nun erstmals ins Deutsche übersetzt und, erweitert um wichtige Texte aus dem Umfeld, im Suhrkamp Verlag veröffentlicht.

---

MITTWOCH, 12. OKTOBER 2022, 19 UHR

ARCHITEKTURVORTRAG 38

### INTERWAR MODERNISM IN UKRAINE

Vortrag von Svetlana Smolenska (Char'kov/Berlin) **in Englisch**

Moderation: Jörg Haspel und Uta Pottgiesser

Worin besteht die Einzigartigkeit der Architektur in der Ukraine der 1920er und frühen 1930er Jahre? Warum wird dieses im Ausland als «heroische Periode der Architektur in der UdSSR» anerkannte bauliche Erbe, bis heute im Inland nicht geschätzt? Im Vortrag werden Industriegiganten wie das DneproGÉS und das Char'kover Traktorenwerk, die neuen Städte Zaporoz'je und Novyj Char'kov und das grandiose Gosprom-Ensemble am Platz der Freiheit in Char'kov, der Hauptstadt der Sowjetukraine jener Jahre, sowie andere Beispiele avantgardistischer Architektur vorgestellt. Warum haben viele Bauten inzwischen ihre Authentizität verloren und wie bedroht der neue Krieg das bauliche Erbe der Moderne in der Ukraine?

---

MITTWOCH, 19. OKTOBER 2022, 19 UHR

### BILDWELTEN DES EXILS

Vortrag von Laura von Wangenheim

Moderation: Thomas Flierl

«Gebt den Menschen ihre Gesichter zurück». Diesen Gedanken der Historikerin Irina Scherbakowa stellt die Designerin Laura von Wangenheim in den Mittelpunkt ihrer künstlerischen Auseinandersetzung mit ihrem Großvater Gustav von Wangenheim — dem bekannten Stummfilmschauspieler, Dramaturgen und Regisseur der Weimarer Republik. In der historischen Debatte wird nur sein Wirken als Kommunist in den dreißiger Jahren des sowjetischen Exils thematisiert. Akten dienen als Leitfaden. Die Enkelin nähert sich ihrem Großvater über Visualisierungen an. Der emotionale Zugang zu Alltagssituationen mit Hilfe von Fotos, Comics, Filmsequenzen, literarischen Texten und Montagetechnik ermöglicht ihr einen Perspektivwechsel, um ihren Großvater als zeitgeschichtliche Figur wieder zu entdecken.

---

MITTWOCH, 26. OKTOBER 2022, 19 UHR

### «RAUBKIND. VON DER SS NACH DEUTSCHLAND VERSCHLEPPT»

Vortrag und Buchvorstellung mit Dorothee Schmitz-Köster

Moderation: Christian Hufen

Seit Jahren ist Klaus B. im «Ruhestand» — aber er findet keine Ruhe. Er weiß nicht, wo er herkommt, er weiß nicht, was mit ihm geschehen ist. Seine ersten Lebensjahre sind aus seinem Gedächtnis regelrecht gelöscht ... Als Dorothee Schmitz-Köster anfängt zu recherchieren, entdeckt sie etwas Ungeheuerliches: Klaus B. ist nicht Klaus B., sondern Czesław B., geboren im polnischen Rogoźno. Wie ihm ist es zehntausenden polnischen Kindern ergangen. Unter dem Vorzeichen der NS-Rassenpolitik wurden sie geraubt und «germanisiert». Die Autorin erzählt die Geschichte von Klaus, der einmal Czesław war — und berichtet von der Recherche, durch die alles ans Licht kam.

---

MITTWOCH, 2. NOVEMBER 2022, 19 UHR

### WOANDERS

Videos von und Gespräch mit Masha Qrella

Moderation: Thomas Flierl

Die 1975 geborene und in Ost-Berlin aufgewachsene Musikerin trat zunächst als Bassistin und Sängerin in Postrock-Bands auf, tourte durch die Welt, bevor sie, angeregt vom HAU, für ein Festival Heiner Müller las und sich über Marion Braschs Familiengeschichte *Ab jetzt ist Ruhe* die Texte von Thomas Brasch erschloss — «den David Bowie der deutschen Lyrik». In ihrem Alben *Day after Day* verarbeitete sie Texte von Müller und Einar Schleaf, während *Woanders* ganz auf die Texte von Thomas Brasch baut. Aktuell arbeitet sie wieder für das Theater. Ein Gespräch über das Dazwischen, über Melancholie und Utopie der letzten DDR-Generation.

---

MITTWOCH, 9. NOVEMBER 2022, 19 UHR

### MELVIN LASKY — VOM TROTZKISTEN ZUM KALTEN KRIEGER DER KULTUR

Vortrag von Maren M. Roth (München), Moderation: Christian Hufen

Der 1920 in New York geborene Melvin Lasky wurde nach 1945 zu einem der am besten vernetzten amerikanischen intellektuellen Mittler in Europa. Seine Vita war untrennbar mit der Geschichte des Kalten Krieges verflochten, nicht nur wegen seiner persönlichen Entwicklung vom jüdischen Trotzkisten zum intellektuellen Antikommunisten, sondern auch wegen der Bedeutung seiner Tätigkeit im Kontext desselben. Als Herausgeber der Kulturmagazine *Der Monat* in Berlin und *Encounter* in London sowie als Mitbegründer des Kongresses für Kulturelle Freiheit ging es ihm um westliche Propaganda auf höchstem intellektuellen Niveau. Der Vortrag zeichnet das Leben Laskys und seiner Rolle im Kalten Krieg kritisch nach.

**KOOPERATION** MIT HELLE PANKE E.V. | ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BERLIN

---

MITTWOCH, 16. NOVEMBER 2022, 19 UHR

### DAS LEBEN SCHREIBEN

#### WARLAM SCHALAMOW: BIOGRAFIE UND POETIK

Lesung und Buchvorstellung mit Franziska Thun-Hohenstein

Moderation: Wladislaw Hedeler

Die ersehnte Anerkennung blieb dem Schriftsteller Warlam Schalamow zeitlebens versagt. Sein Hauptwerk, das das Geschehen in den Zwangsarbeitslagern des Gulag am Kältepol der Erde reflektiert, erschien posthum nach Auflösung der Sowjetunion. Schalamow lebte in einer von Brüchen und Verlusten gezeichneten Zeit russischer Geschichte, in der sich kaum jemand der bedrohlichen Macht der Politik zu entziehen vermochte. Zum Widerstand wurde ihm dabei die Dichtkunst. Franziska Thun-Hohenstein erzählt in der ersten umfassenden Biografie fesselnd vom Leben und Werk Schalamows, ohne sie einer einfachen Entwicklungslogik unterzuordnen.

**KOOPERATION** MIT HELLE PANKE E.V. | ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BERLIN

---

MITTWOCH, 30. NOVEMBER 2022, 19 UHR

ARCHITEKTURVORTRAG 39

### GEFANGEN IN DER TITOTALITÄTSMASCHINE.

#### DER BAUHÄUSLER FRANZ EHRLICH

Vortrag und Buchvorstellung mit Friedrich von Borries

und Jens-Uwe Fischer, Moderation: Thomas Flierl

Das Funkhaus Nalepastraße, bis 1990 Sitz des Rundfunks der DDR, gilt als sein berühmtestes Werk. Begonnen hatte das bewegte Architektenleben Franz Ehrlichs (1907–1984) am Bauhaus in Dessau. 1937 wurde er als Widerstandskämpfer ins KZ Buchenwald gebracht, wo er das Tor mit der Inschrift «Jedem das Seine» gestalten musste. In der DDR nahm Ehrlichs Karriere als Architekt und Designer Schwung auf — aber sein umfassender Geltungsanspruch kollidierte mit den politischen Leitlinien. Die Autoren reflektieren über die Widersprüche in Ehrlichs Biografie sowie die Ambivalenzen und den Totalitätsanspruch der Moderne.

MITTWOCH, 7. DEZEMBER 2022, 19 UHR

## ANGELA FENSCH: PORTRÄT-TRILOGIEN 1988/2004/2022

Fotos und Buchvorstellung. Thomas Knauf im Gespräch mit Angela Fensch

So mutig, so stark und so schön wie möglich sollten die Frauen aussehen, die Angela Fensch 1988 das erste Mal zusammen mit ihren Kindern in der DDR porträtierte. Dabei reduzierte sie die Frauen nicht auf ihre Mutterrolle, sondern zeigte sie zugleich in ihrer Weiblichkeit, betonte ihre Individualität und ihren Anspruch auf Selbstverwirklichung. Die 1989 erschienene erste Porträtserie »Kind Frau« gehört zu den bedeutenden künstlerischen Zeugnissen weiblicher Emanzipation in der DDR. Fünfzehn Jahre später sah Angela Fensch erstmals nach, was aus den Frauen und ihren inzwischen erwachsenen Kindern geworden ist. Nun, nach dreißig Jahren deutscher Einheit, hat sie sie ein drittes Mal fotografiert.

MITTWOCH, 14. DEZEMBER 2022, 19 UHR

## MARISCHA — MEHR ALS EIN WUNDER

Lesung und Buchvorstellung mit Antje Leetz  
Moderation: Thomas Flierl

Als die junge Marischa mit ihrer Mutter in Auschwitz zur Vergasung ansteht, wird sie aussortiert zum Arbeiten. «Vielleicht hätte ich die Kraft finden müssen, mit meiner Mama zu gehen. Damit sie nicht allein in den Tod geht.» Diesen Gedanken schleppte Marischa immer mit sich herum. Kurz vor ihrem Tod 2019 erzählt sie zum ersten Mal von den tief verdrängten Erlebnissen: von der glücklichen Kindheit in Łódź, vom Ghetto, den Lagern, der Befreiung. Wenn sie weinte beim Erinnern, sagte sie: «Mach dir keine Sorgen, ich bin froh, wenn mir jemand zuhört.» Antje Leetz hat ihre Erzählung mit dem Mikrofon aufgezeichnet, verschriftet, vorsichtig bearbeitet und ein Buch daraus gemacht.

KOOPERATION MIT HELLE PANKE E.V. | ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BERLIN

MAX-LINGNER-HAUS

BEATRICE-ZWEIG-STRASSE 2  
13156 BERLIN  
TEL: 0172/3805848  
INFO@MAX-LINGNER-STIFTUNG.DE  
WWW.MAX-LINGNER-STIFTUNG.DE

Das Programm im Max-Lingner-Haus wird — sofern nicht anders ausgewiesen — von der Max-Lingner-Stiftung veranstaltet und von der Rosa-Luxemburg-Stiftung finanziell unterstützt.

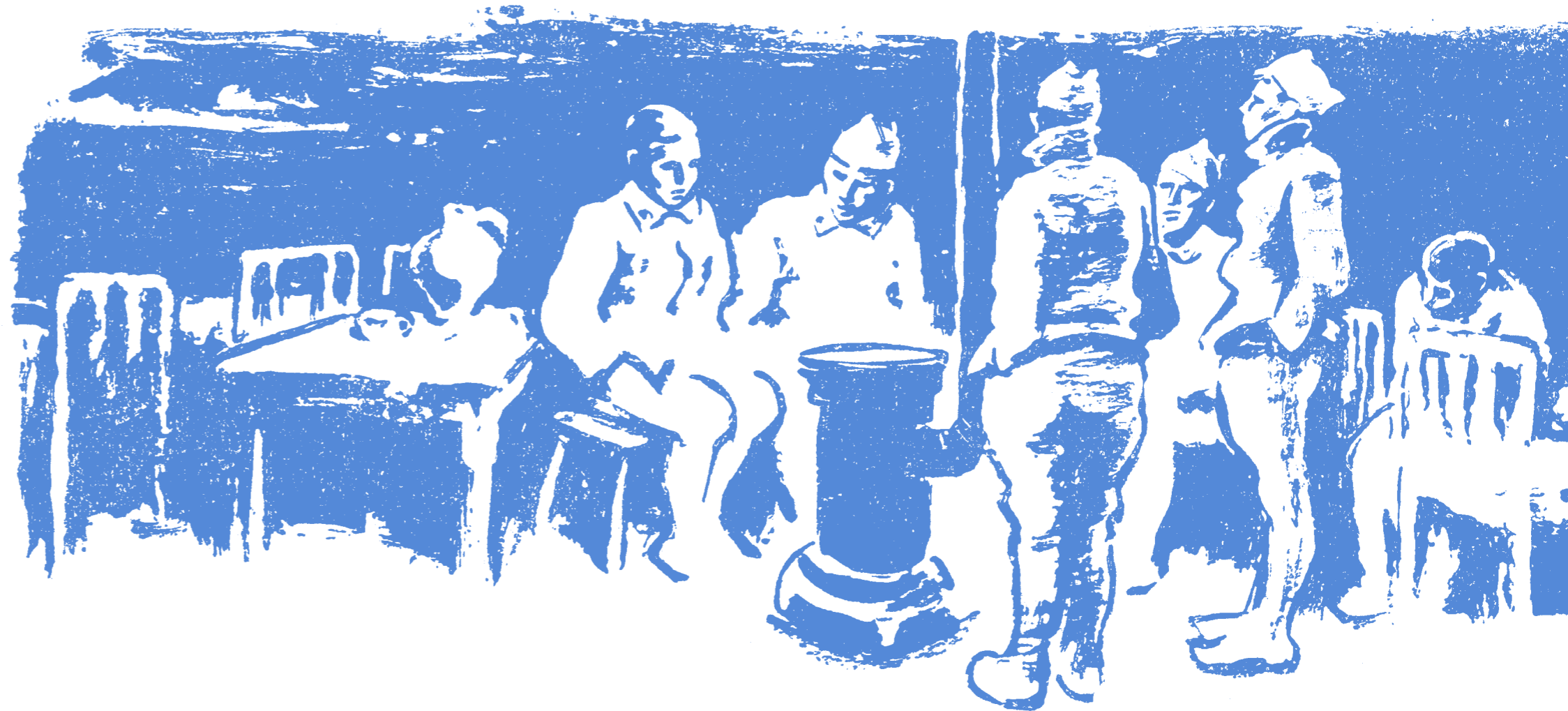
**Eine Anmeldung zu den Veranstaltungen ist derzeit nicht erforderlich. Pandemiebedingt könnten wir darauf zurückkommen. Wir teilen dies dann über die Website und die digitalen Einladungen gesondert mit.**

**Alle Veranstaltungen werden zusätzlich live gestreamt über den Youtube-Kanal der Max-Lingner-Stiftung.** Die Links zur kostenlosen Online-Übertragung der Veranstaltungen finden sie auf unserer Website [www.max-lingner-stiftung.de](http://www.max-lingner-stiftung.de) unter Programm MLH/Aktuell. Alle Veranstaltungen sind nach ihrem Stattfinden über unser Archiv weiterhin digital verfügbar: Programm MLH/Archiv Veranstaltungen.

Spendenbeitrag (bei Kooperationsveranstaltungen mit Helle Panke e.V. Eintritt) zu den Veranstaltungen: 3/1,50 €

Sie erreichen das Max-Lingner-Haus mit dem ÖPNV: vom U-/S-Bahnhof Pankow mit dem Bus 155 (bis Beatrice-Zweig-Straße) oder der Tram M1 (bis Grabbeallee), vom S-Bahnhof Schönholz zu Fuß bzw. mit den Bussen 150 und 155 (bis Beatrice-Zweig-Straße).

REDAKTION: THOMAS FLIERL, GESTALTUNG: RAHEL MELIS  
ABBILDUNG: MAX LINGNER, ILLUSTRATION REVEILLON À LA CASERNE IN L'AVANT-GARDE  
VOM 4. JANUAR 1936, BILDUNTERSCHRIFT: UN POËLE C'EST BIEN, MAIS CE QUI MANQUE  
C'EST DU CHARBON. © MAX-LINGNER-STIFTUNG BERLIN



MAX  
LINGNER  
HAUS